

Fachtagung

Lernort: Jugendstrafvollzug – Zielort: Arbeitsmarkt

Die gesellschaftspolitische Bedeutung des Übergangsmagements zur beruflichen Wiedereingliederung von jungen Gefangenen
am 3. und 4. November 2014, in Düsseldorf

Matthias Müller

Berufliche Eingliederung von Strafgefangenen und Haftentlassenen
**Soziologische Erkenntnisse aus einer Befragung junger
Strafgefangener**

Inhalt

- ❖ Design und Fragestellung der Längsschnittstudie
- ❖ Stichprobenzusammensetzung
- ❖ Ausbildungs- und Berufsbiografie
- ❖ Statusepisoden von t2 zu t3
- ❖ Bewertungen und Zukunftsperspektiven
- ❖ Individuelle Zukunftsperspektiven
- ❖ **Schlussfolgerungen**

Design und Fragestellung der Studie

Design

- 3-malige Befragung junger Erwachsener : 1. in Haft, 2. drei Monate nach Haftentlassung, 3. etwa ein Jahr nach Haftentlassung

Fragestellungen der Basiserhebung

- Welche Gruppen junger Erwachsener erreichen die XENOS-Projekte?
- Wie gestaltet sich die schulische und soziale Situation der jungen Erwachsenen?
- An welchen pädagogischen Angeboten nehmen die jungen Erwachsener teil?
- Wie bewerten sie diese pädagogischen Angebote?
- Wie sehen die schulischen/beruflichen Zukunftspläne der jungen Erwachsenen aus?

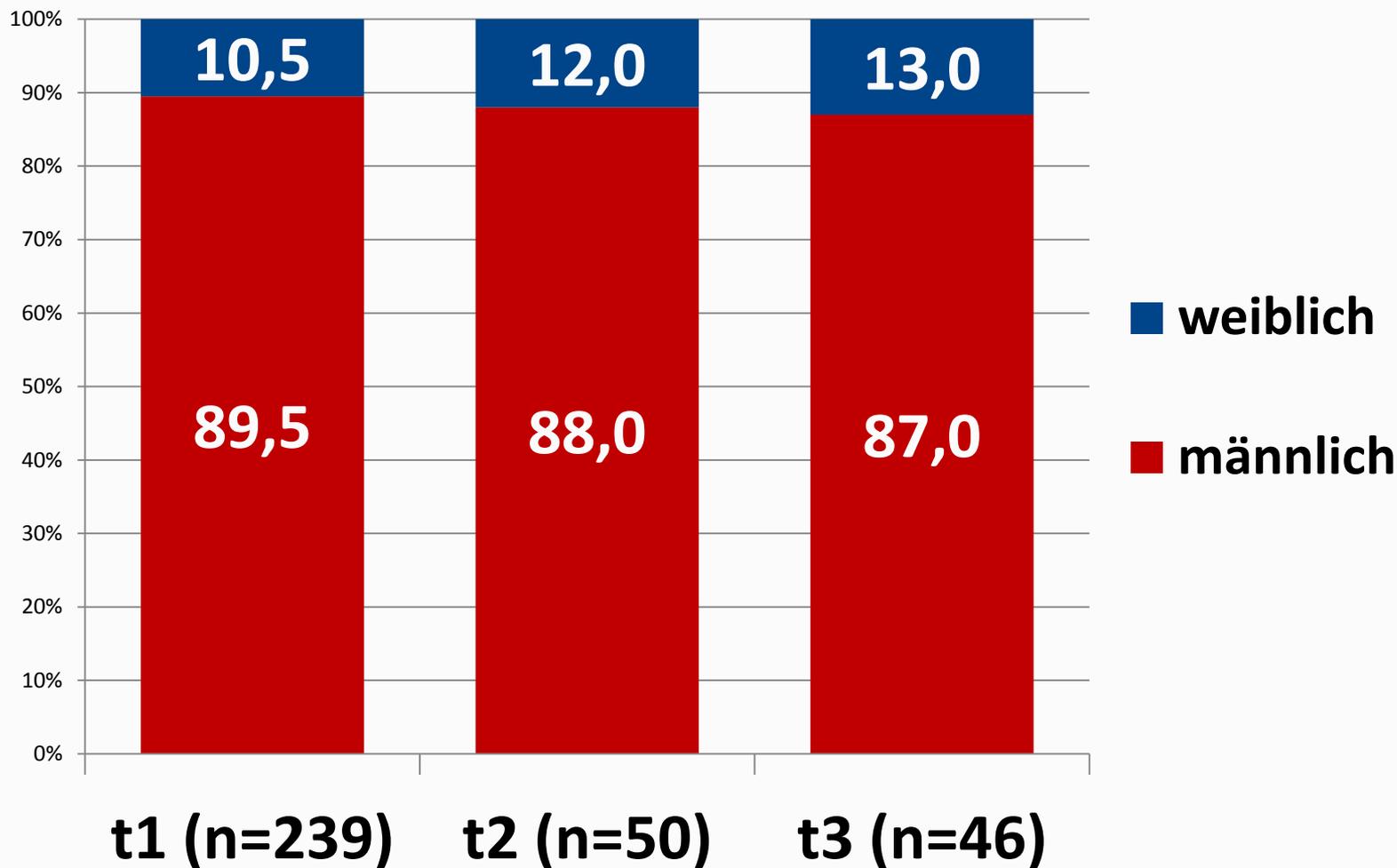
Fragestellungen der beiden Folgebefragungen

- Was sind Prädiktoren für gelingende oder misslingende Prozesse der sozialen und beruflichen Integration der jungen Erwachsenen?
- Welche Rolle spielen schulische Vorerfahrungen, Familienbeziehungen, persönliche Belastungen, Haftzeiten und -erfahrungen, pädagogische Angebote und Entlassungsvorbereitung für die Wege nach der Haftentlassung?

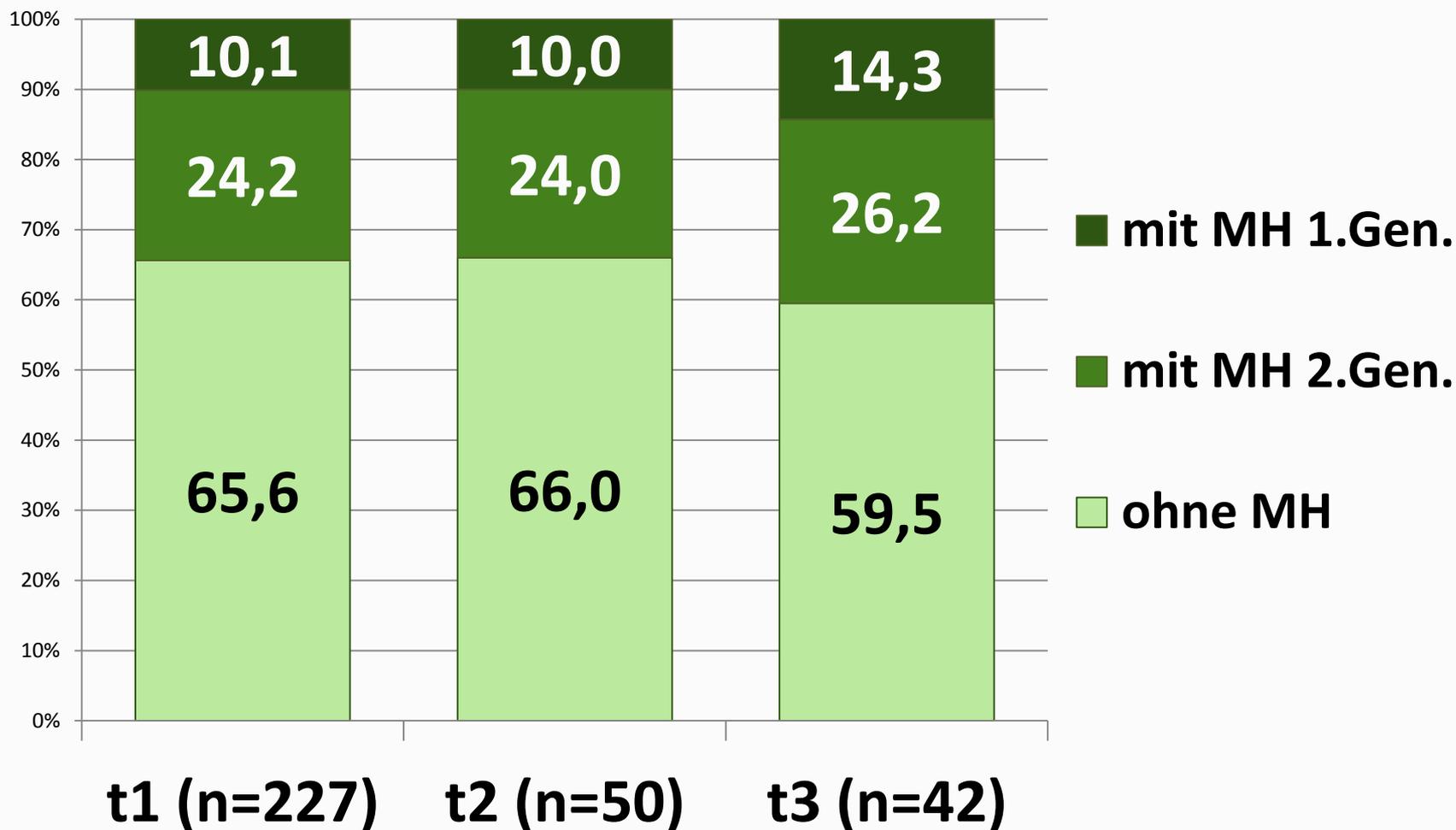
Beteiligte XENOS-Projekte und jeweiliges N

Projektname	JVA	Anzahl der Befragten		
		T1 (239)	T2 (50)	T3 (46)
MACS	Heinsberg, Herford, Hövelhof, Iserlohn, Köln, Wuppertal-Ronsdorf	99	22	19
NINJA	Rockenberg, Wiesbaden, Frankfurt III	18	8	6
Gesellschaftliche Re- Integration (VPN)	Hamel, Raßnitz, Regis-Breitingen, Wriezen	79	11	12
Brücken für Vielfalt und Beschäftigung in Meck.-Vorpommern	Neustrelitz	25	4	3
DiaBoLo	Vechta (junge Frauen)	18	5	6

Geschlecht der Befragten zu t1, t2 und t3 (Häufigkeiten in Prozent)



Migrationshintergrund der Befragten zu t1, t2 u. t3 (Häufigkeiten in Prozent)



Stichprobeneffekte

- **Keine unabhängige Stichprobe aus straffälligen Jugendlichen**
 - **Jugendliche die an Maßnahmen, Berufsausbildungen teilnehmen**
 - **Im Längsschnitt verstärken sich Stichprobeneffekte:**
 - **Jugendliche, die bei ihren Eltern wohnen sind vermehrt erreicht worden**
 - **Jugendliche, die wieder in Haft sind, konnten gar nicht befragt werden**

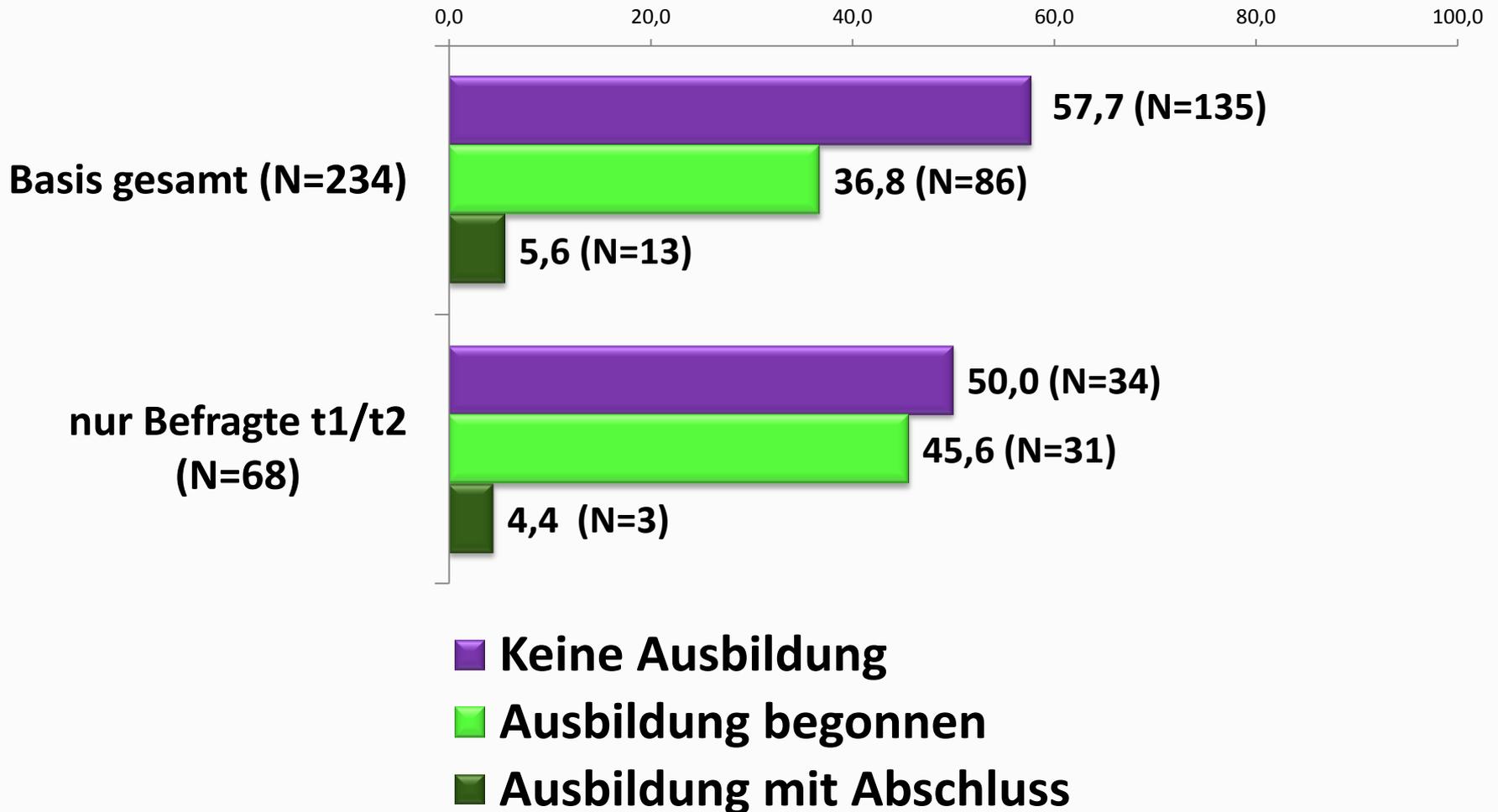
Basisbefragung (t1) während der Haft

- **Berufs- und Ausbildungsbiografie**
- **Teilnahme und Bewertung von Maßnahmen während der Haft**
- **(wahrgenommene) Problembelastungen der Jugendlichen**
- **Soziale Beziehungen und deren Qualität**
- **Kinder und Familie**
- **Zukunftsperspektiven**

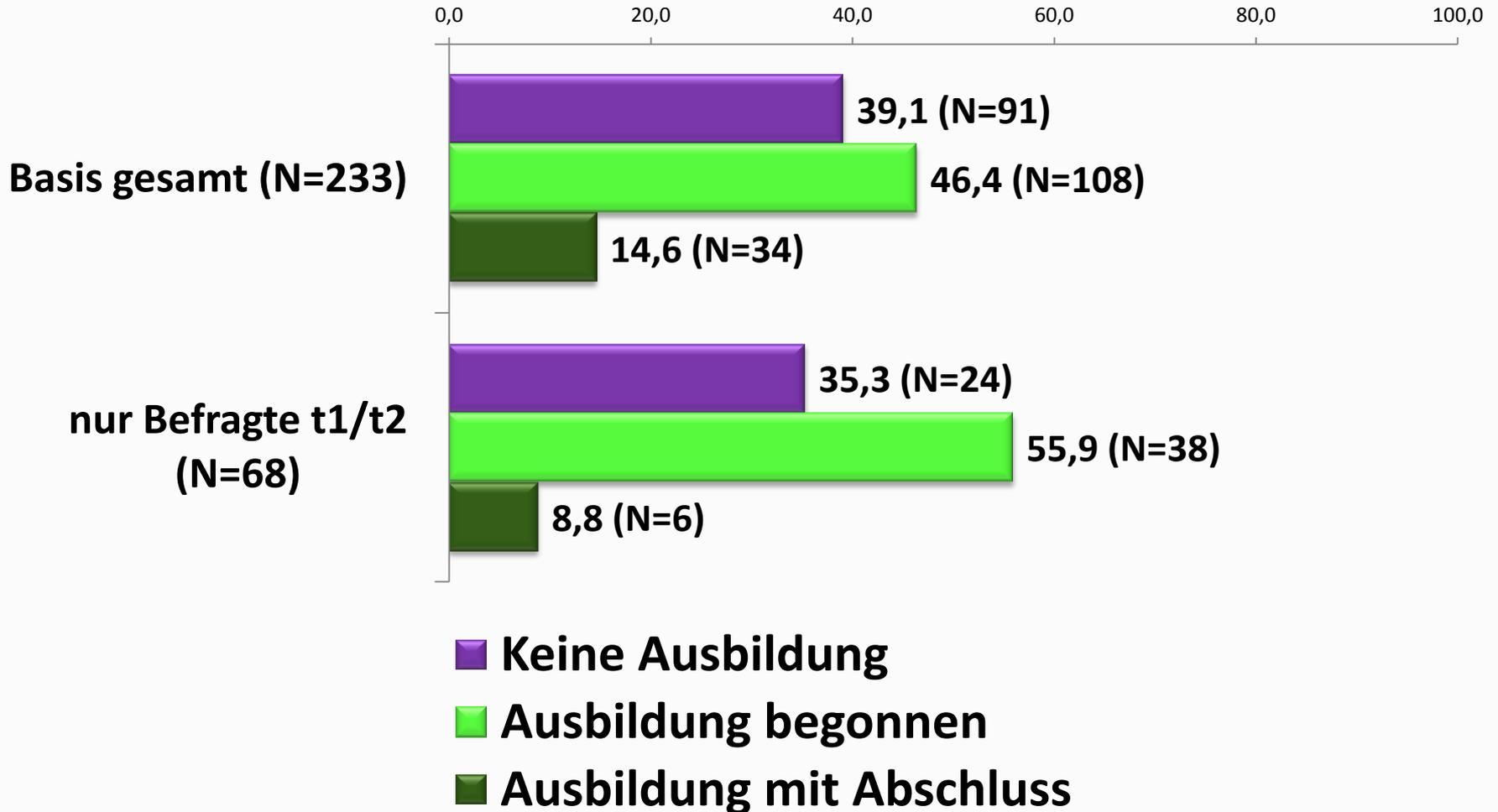
Wiederholungsbefragungen 3 Monate (t2) und ein Jahr (t3) nach der Haftentlassung

- Wege nach der Haft (aktuell und retrospektiv)
- Bewertung der Maßnahmen während der Haft im Rückblick
- (wahrgenommene) Problembelastungen der Jugendlichen und verschiedene Schwierigkeiten
- Soziale Beziehungen und deren Qualität
- Zukunftsperspektiven

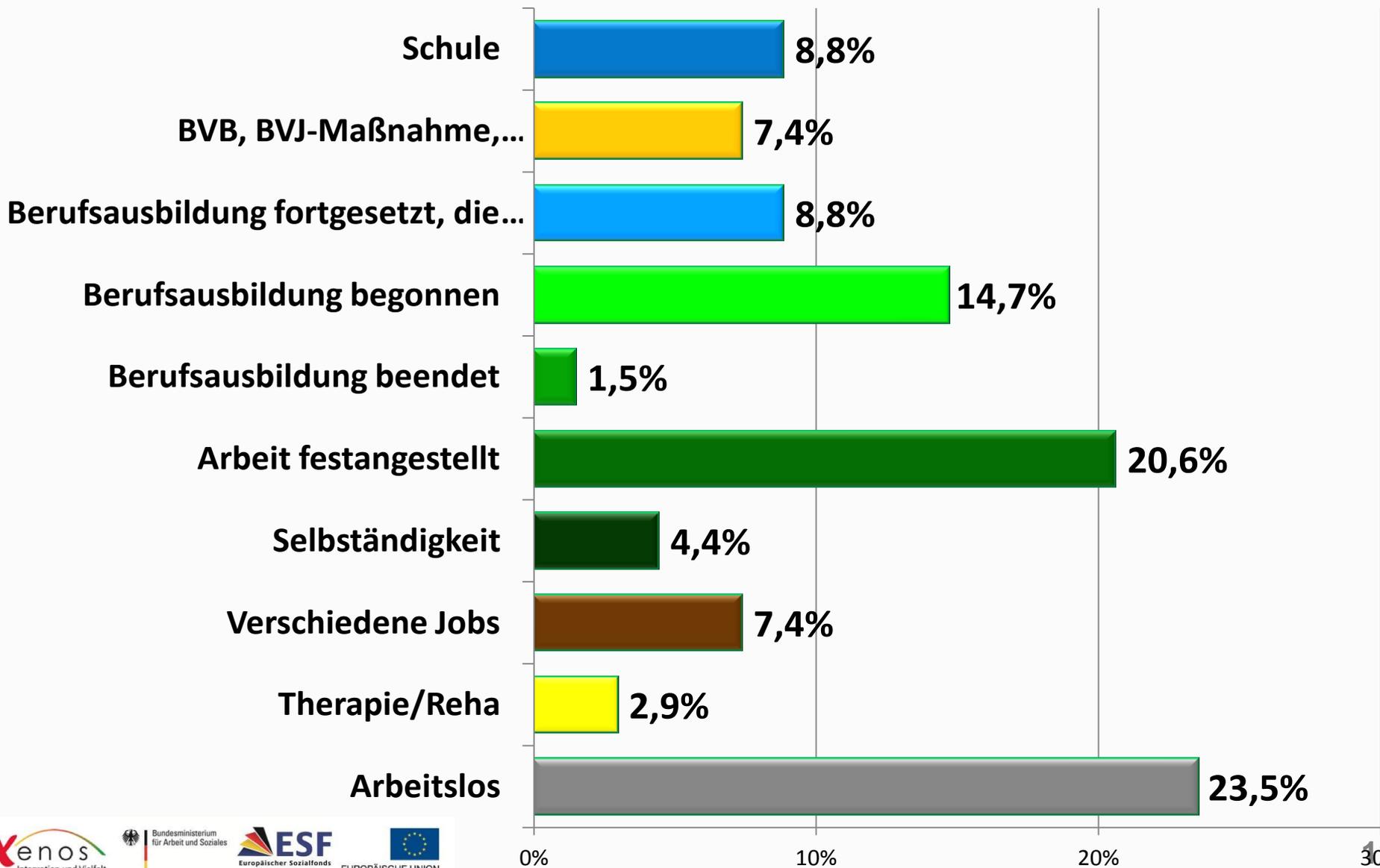
Ausbildungs- und Arbeitserfahrungen vor der Haft in Prozent und (absoluten Zahlen)



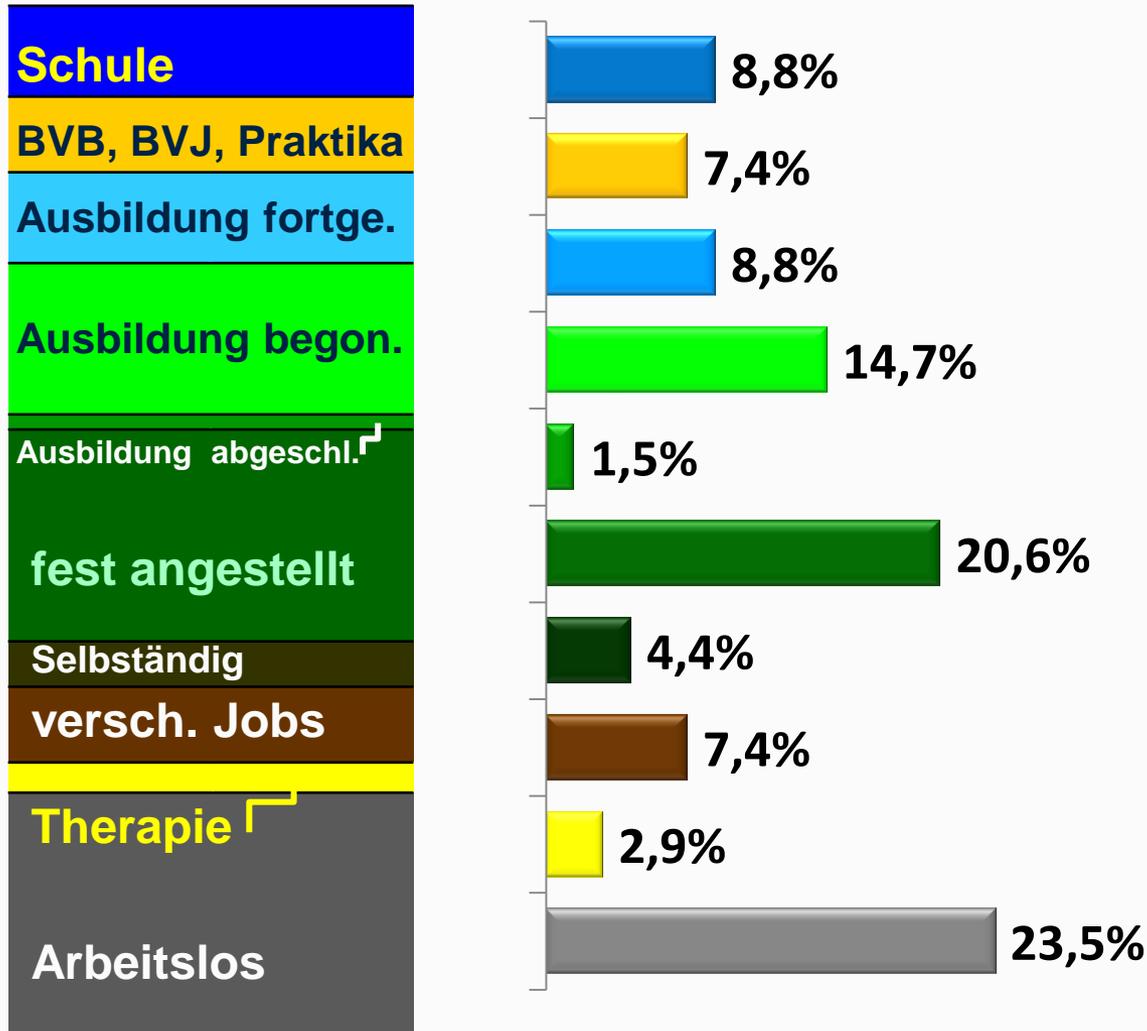
Ausbildungs- und Arbeitserfahrungen vor und während der Haft in Prozent und (absoluten Zahlen)



Aktuelle Tätigkeit 3 Monate nach Haftentlassung (N=68)



Stausepisoden nach der Haftentlassung (N=68)



Berufsausbildung

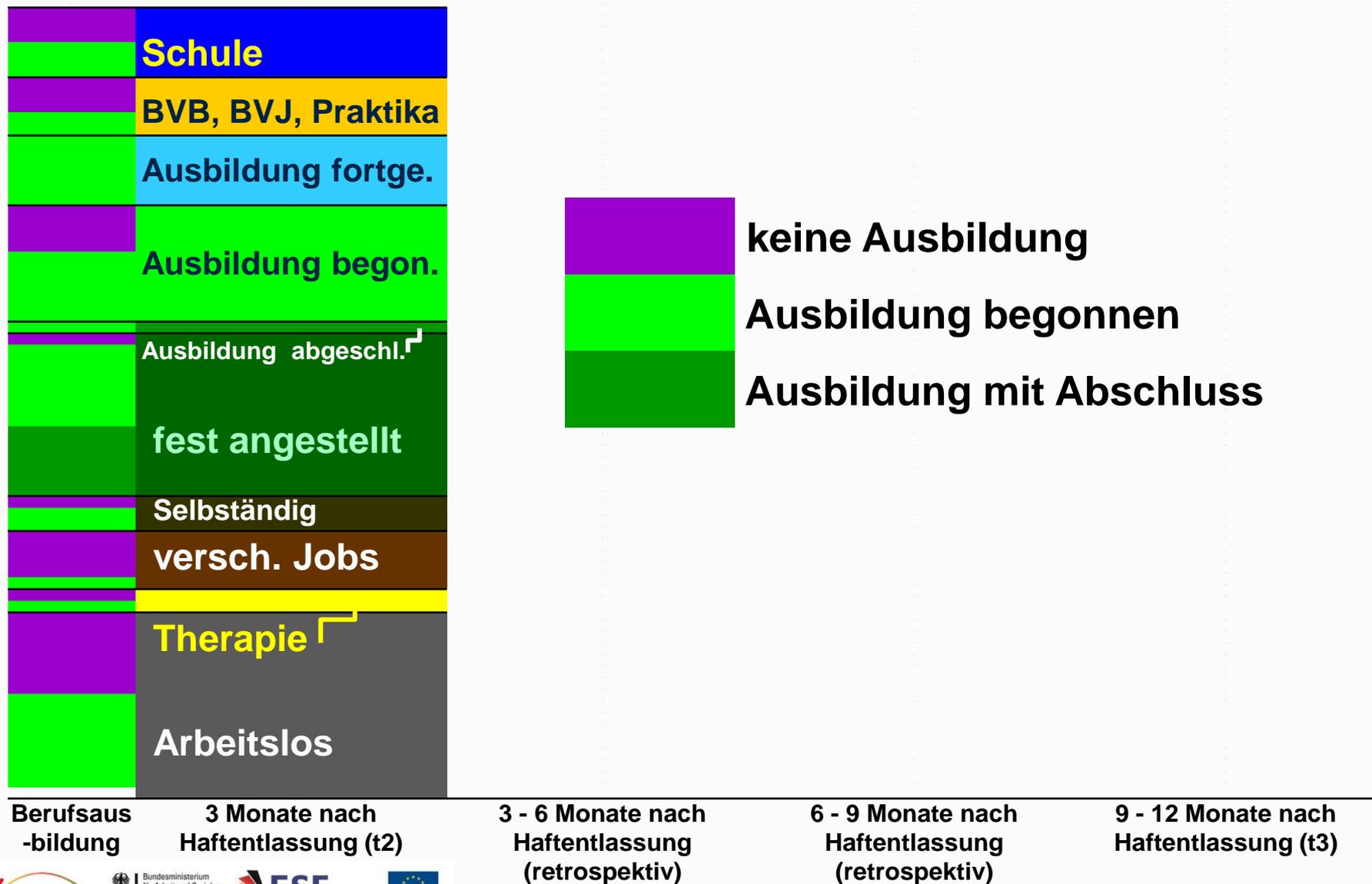
3 Monate nach Haftentlassung (t2)

3 - 6 Monate nach Haftentlassung (retrospektiv)

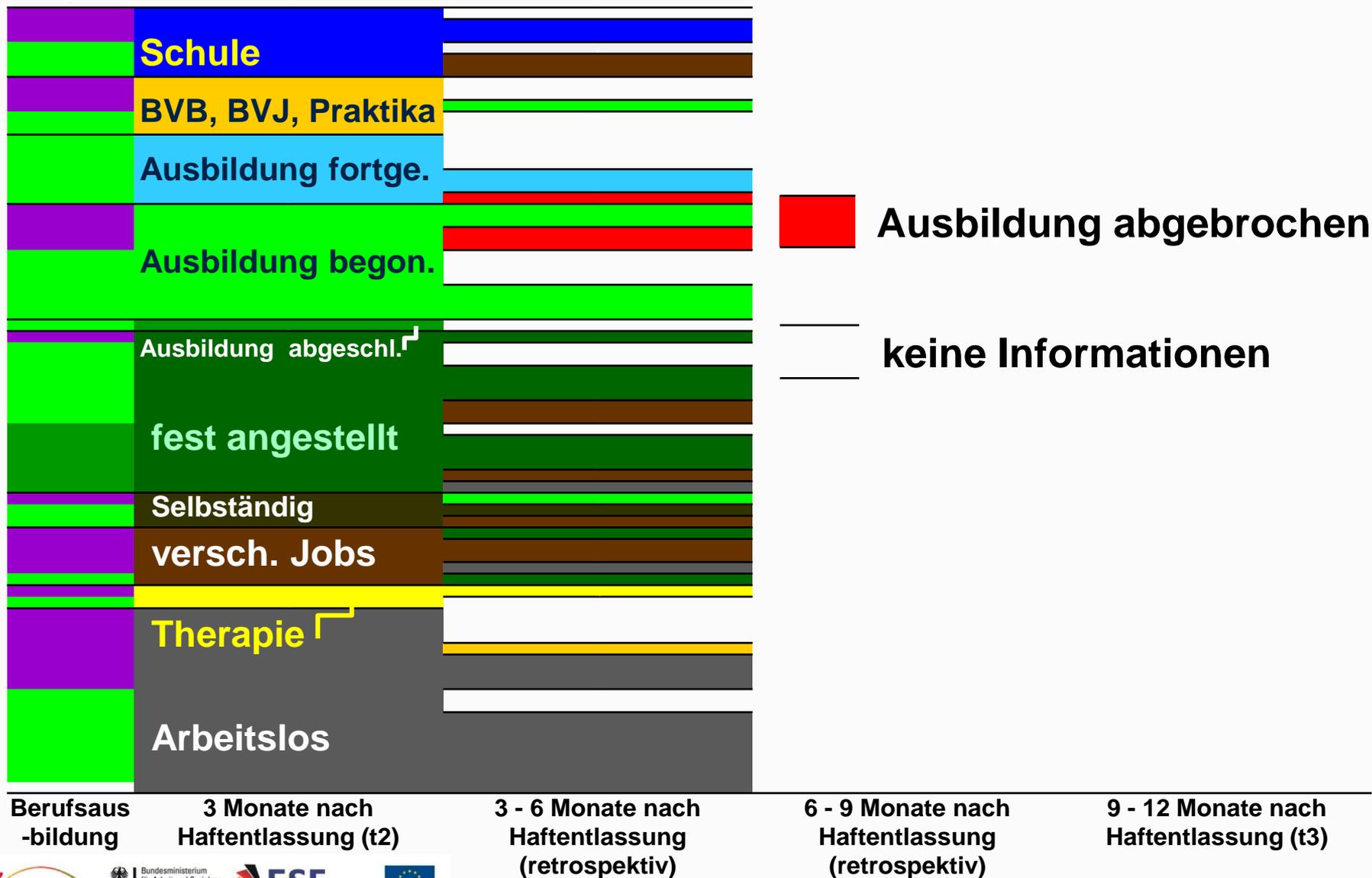
6 - 9 Monate nach Haftentlassung (retrospektiv)

9 - 12 Monate nach Haftentlassung (t3)

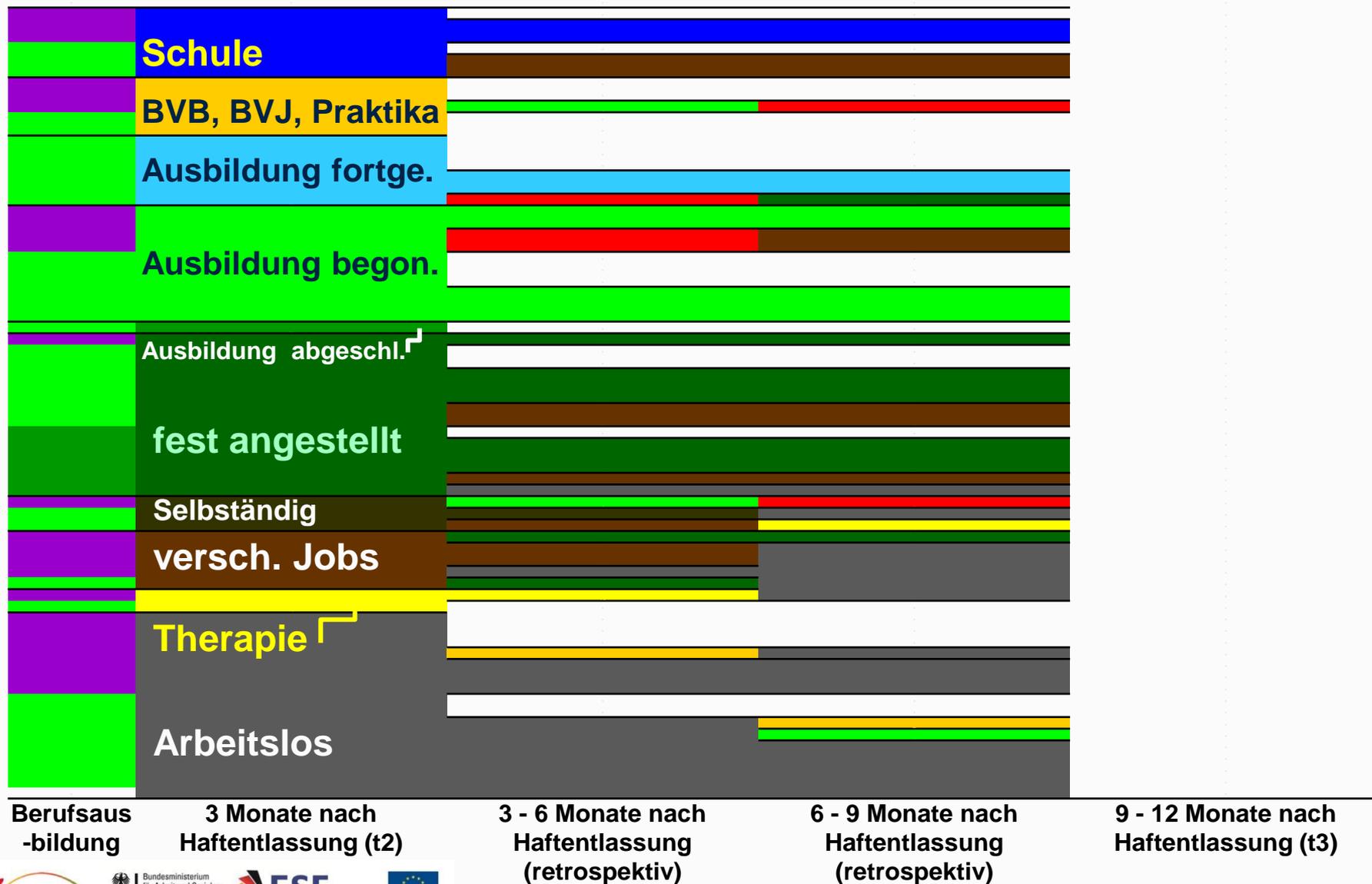
Statusepisoden nach der Haftentlassung (N=68)



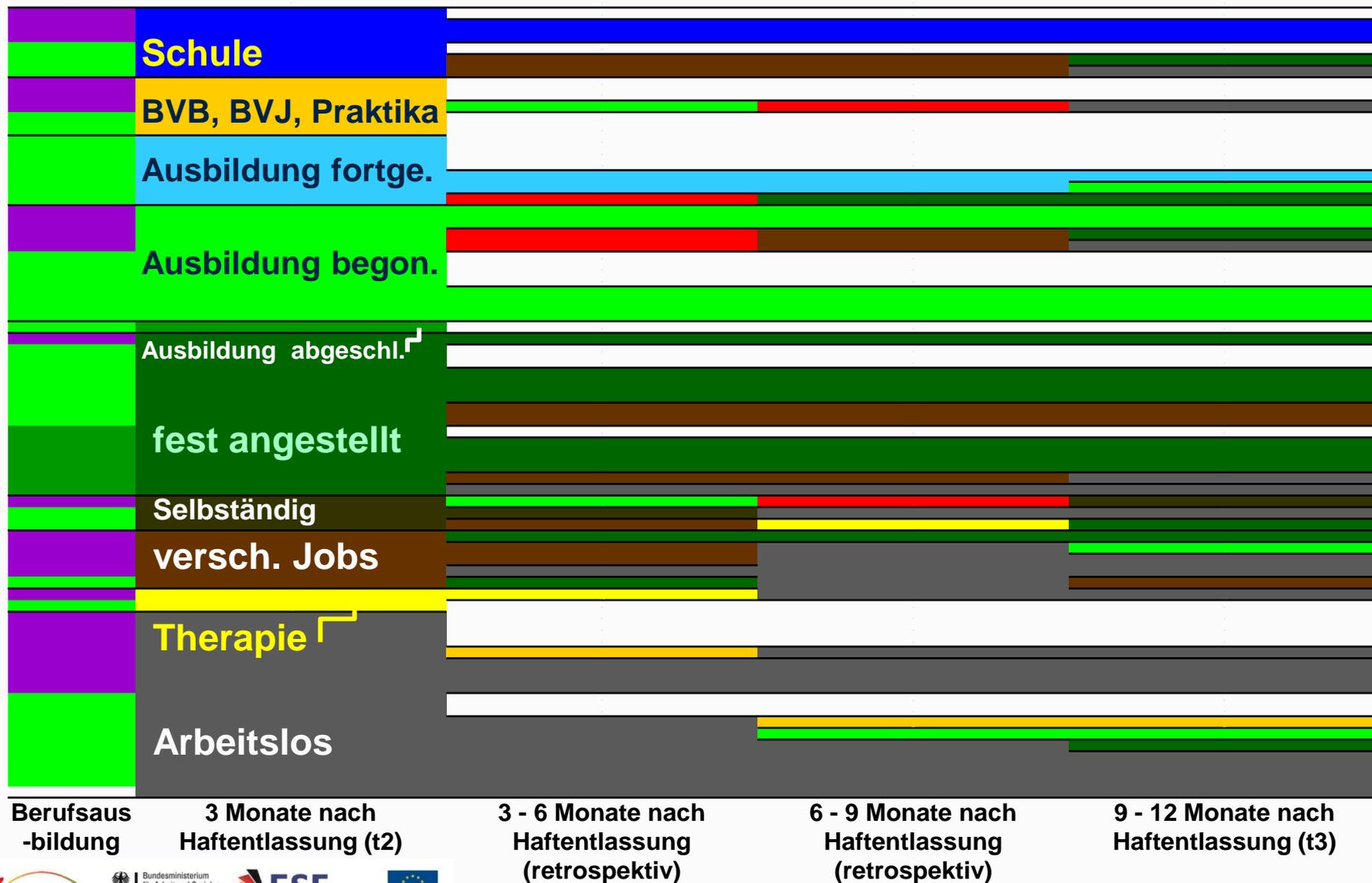
Stausepisoden nach der Haftentlassung (N=68)



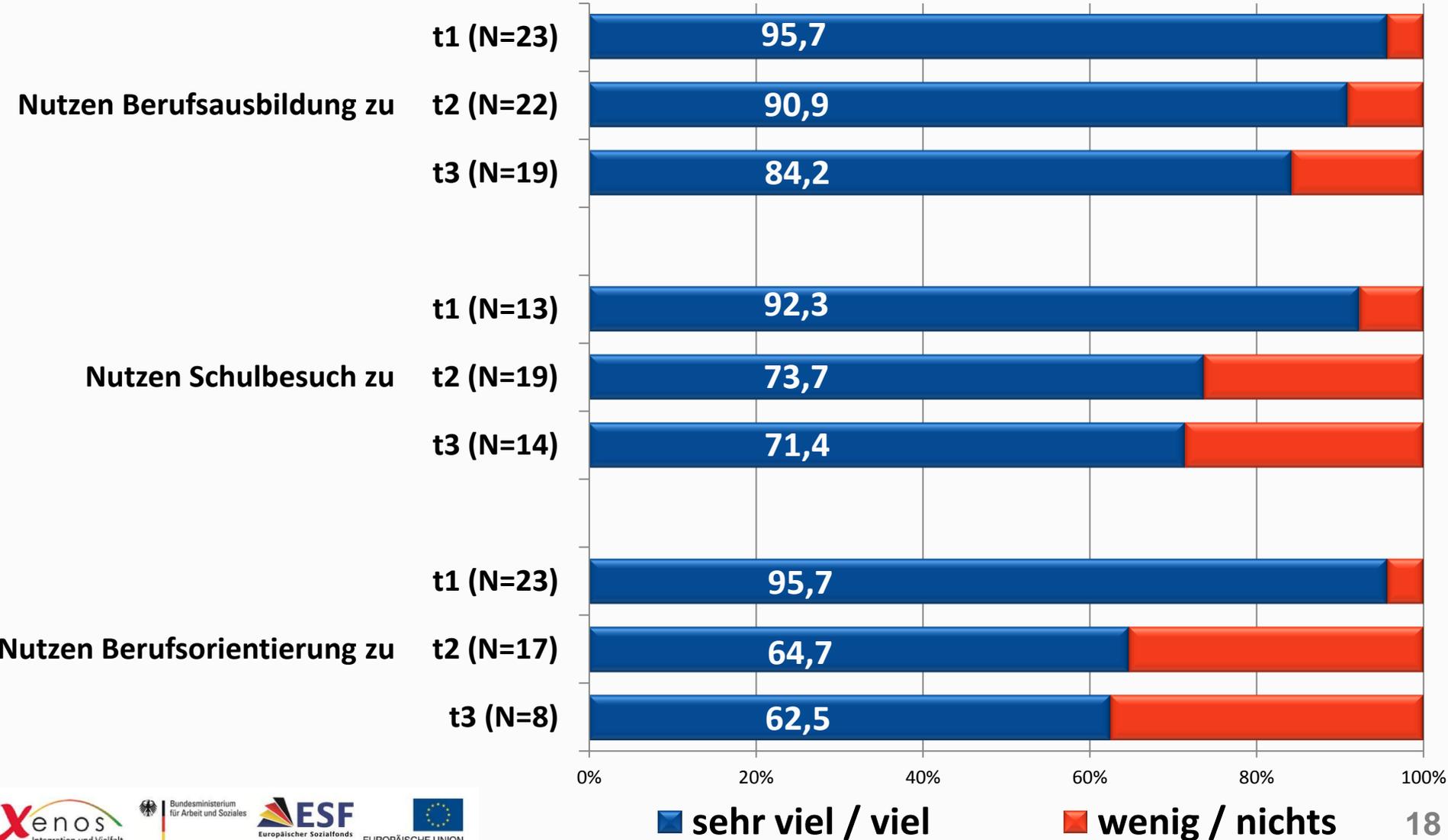
Stausepisoden nach der Haftentlassung (N=68)



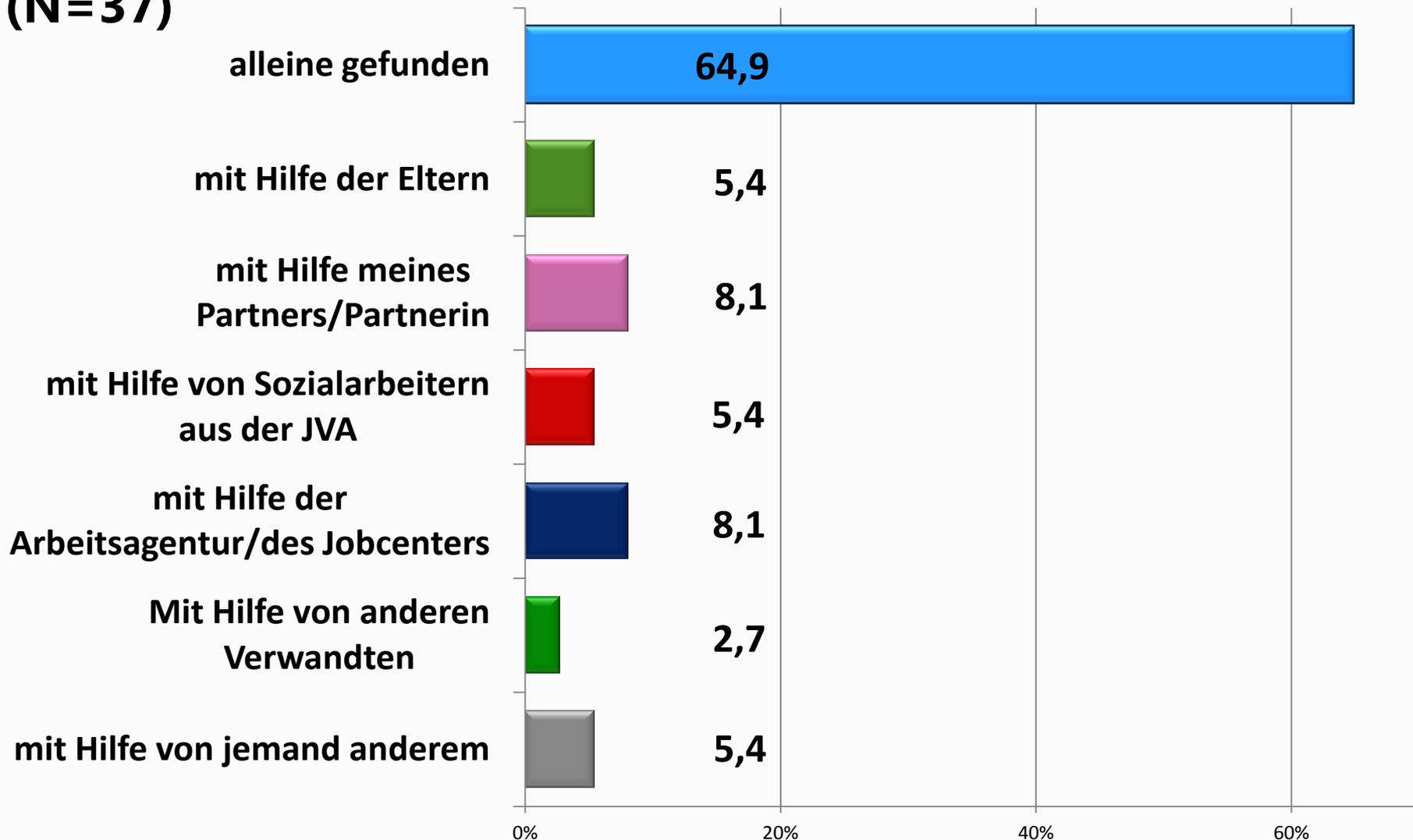
Statusepisoden nach der Haftentlassung (N=68)



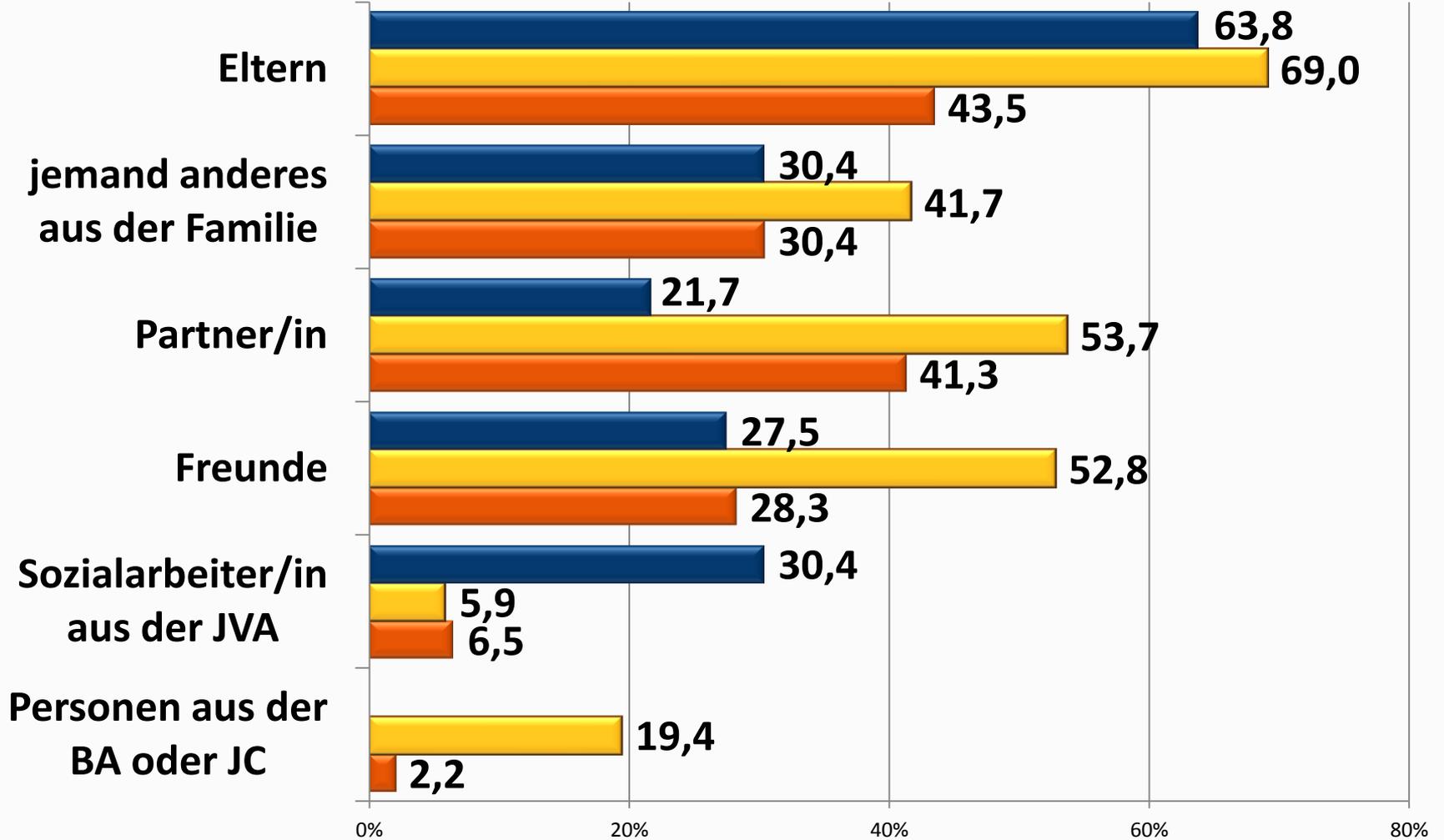
Nutzeneinschätzung besuchter Maßnahmen während der Haft zu t1, t2 und t3



Unterstützung beim Finden der jetzigen Stelle in Prozent (N=37)



Wichtige Ratgeber für private und berufliche Zukunft (in Prozent) (N: t1=69; t2=42 und t3=46)

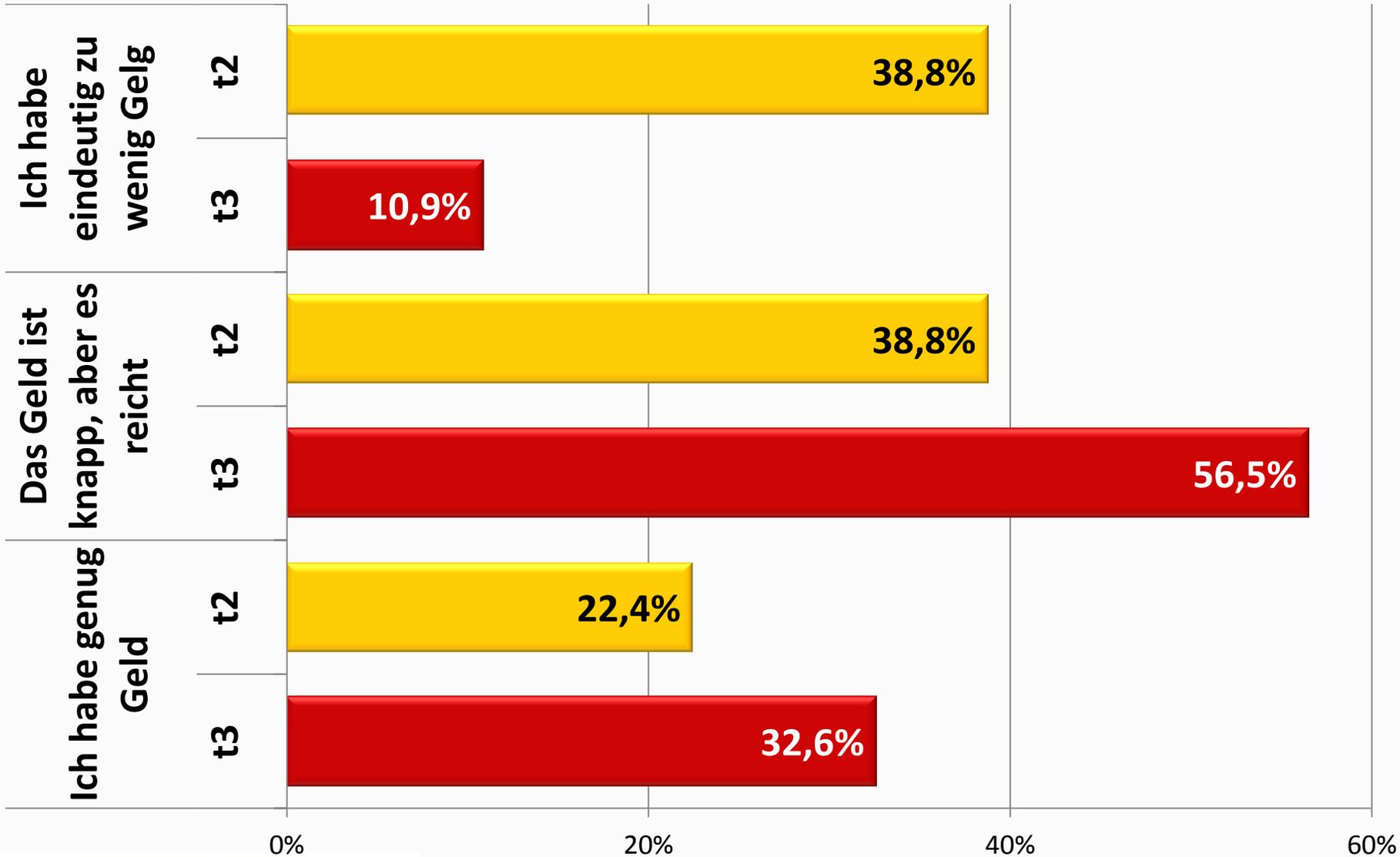


■ zu t1

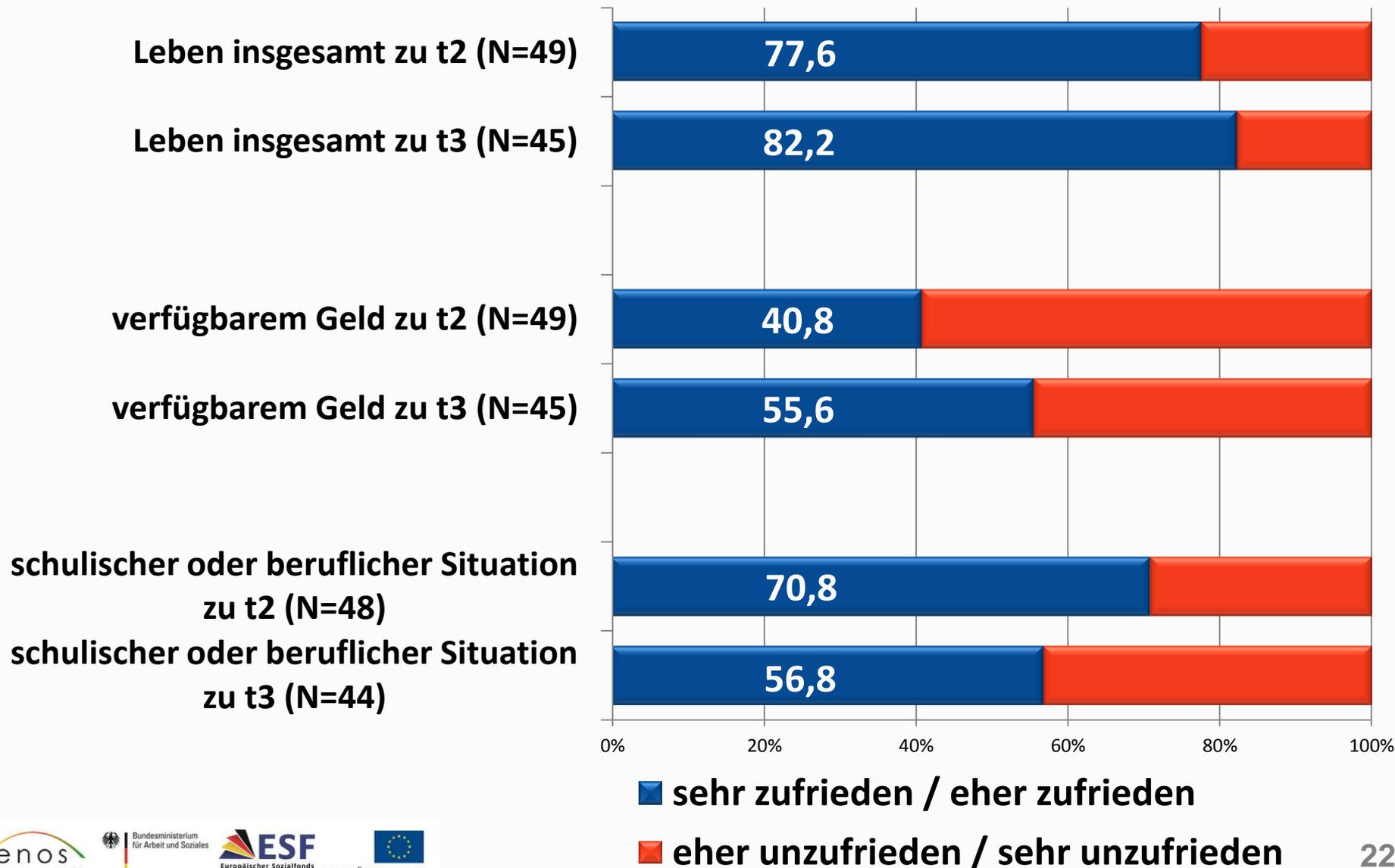
■ zu t2

■ zu t3

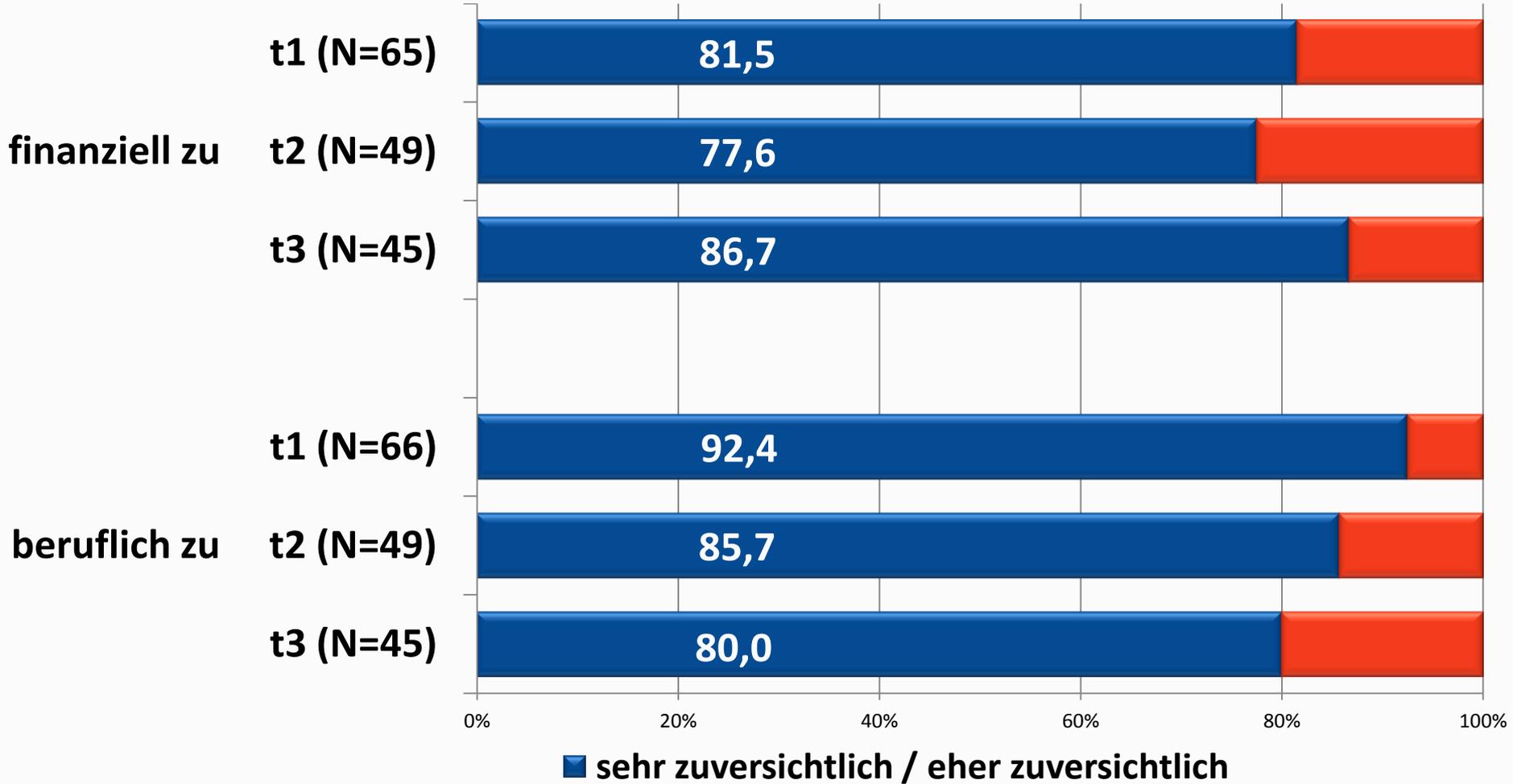
Einschätzung der finanziellen Situation (N: t2=49; t3=46)



Zufriedenheit mit ... zu t2 und t3 (in Prozent)



Zukunftsperspektive in Hinsicht auf finanzielle und berufliche Situation (in Prozent)



■ sehr zuversichtlich / eher zuversichtlich

■ eher nicht zuversichtlich / überhaupt nicht zuversichtlich

Zusammenfassung

- **Die Hälfte der Jugendlichen ist 3 Monate nach Haftentlassung in Arrangements wie Ausbildung, fester Arbeit oder Selbständigkeit**
- **Diese Anschlüsse sind aber nicht immer stabil**
- **Eine abgeschlossene Ausbildung führte bei allen Jugendlichen in feste Arbeit**
- **Insbesondere BVB-Maßnahmen, Jobs und Selbständigkeit geben wenig Stabilität**
- **Die finanzielle Lage der Jugendlichen verbessert sich jedoch innerhalb des ersten Jahres**



IT DOESN'T MATTER
WHAT YOU DO
JUST AS LONG
AS IT'S
UNIQUE AND
AMAZING

Handwritten signature in blue ink, possibly reading 'Jörg 29'.

Welche konkreten Wünsche und Vorstellungen haben die Jugendlichen von ihrer Zukunft ?

Zwei offene Fragen ein Jahr nach der Haftentlassung:

- **Wo siehst du dich in 5 Jahren ?**

- **Was ist dein größtes Ziel, das du in 10 Jahren erreicht haben möchtest ?**

Was ist dein größtes Ziel, das du in 10 Jahren erreicht haben möchtest ?

- *„Haus, Familie, keine Sorgen, geregeltes Einkommen“*
- *„Familie und verheiratet sein“*
- *„selbständig, Haus, mehrere Kinder, ein normales Leben und irgendwann glücklich sterben“*
- *„normales bürgerliches Leben, Beziehung zu Eltern und Geschwistern aufrecht erhalten“*
- *„ich arbeite und habe eine Ausbildung abgeschlossen“*
- *„straffrei bleiben“*
- *„raus aus dem schlechten Milieu“*
- *„einen richtigen Beruf zu finden und Geld zu haben“*
- *„meine Arbeit gemeistert zu haben, meinen Kindern eine bessere Zukunft zu bieten“*

Was ist dein größtes Ziel, das du in 10 Jahren erreicht haben möchtest ?

- *„ein Auto und einen Lohn von monatlich 2500 Euro“*
- *„Betriebsleiter bei der Deutschen Bahn“*
- *„derzeitige Ideen in Bezug auf Erfindungen auf den Markt bringen“*
- *„Weltreise“*

Wo siehst du dich in 5 Jahren ?

- *„verheiratet, mit Kindern und Arbeit“*
- *„verheiratet, weiteres Kind“*
- *„neben dem Sohn im Wasserparadies“*
- *„verheiratet und stolzer Papa; Führerschein und Auto“*
- *„Ausbildung erfolgreich beendet“*
- *„eigener Wohnung, fester Arbeitsplatz“*
- *„nicht mehr im Knast sein, Ausbildung durchziehen“*
- *„das weiß ich jetzt noch nicht“*
- *„ich hoffe mit Arbeit“*
- *„verzweifelt; Geldprobleme, wenn es so weiter geht“*

Schlussfolgerungen

- Die befragten Jugendlichen haben Wünsche nach einem ruhigen, sicheren Leben mit überwiegend „bodenständigen“ Zielen
- Diese Ziele stellen Potentiale dar, die genutzt werden können
- Die Zuversicht, eine solche Zukunft zu erreichen, nimmt jedoch über die Zeit (möglicherweise in Abhängigkeit von Erfahrungen des Scheiterns) ab (siehe Unterschied: finanzielle vs. berufliche Zukunftsperspektive)
- Stausepisoden 3 Monate nach der Haft sind noch nicht stabil und bedürfen möglicherweise einer längeren Begleitung mit dem Ziel der Stabilisierung
 - BA und Jobcenter stellen nicht die primäre Beratungs- und Hilfsstruktur für die ehemaligen Strafgefangenen dar

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Matthias Müller
Deutsches Jugendinstitut e.V.
Franckeplatz 1/ Haus 12/13
06110 Halle
Tel.: 0345-6817834
Email: mmueller@dji.de